Halle und Umgegend.

Halle, 14. Juni.

Willkommen in Halle!

Halle als Kongreßstadt und Ort großer festlicher Veranstaltungen gewinnt alljährlich in den sonst ruhigen Sommermonaten Bedeutung. Zwei Momente sind dafür ausschlaggebend, einmal der Ruf als gastfreundschaftliche Gemeinde und dann vor allem die vorteilhafte zentrale Lage im Herzen des Reiches. Gewöhnlich ist es dann eine Zusammenkunft fremder Gäste, welche dem Ganzen seinen Charakter verleiht. So war es in den Vorjahren einmal der Philologentag und dann auch der Aerztetag, die viele Hunderte von Auswärtigen in die alte Salzstadt führten. Heuer halten sich die Arrangements nicht in den Grenzen von vorwiegend ernster wissenschaftlicher Arbeit, sondern sie schreiten weit darüber hinaus zu einem heiteren, lustigen Wettkampfe, zu einem volkstümlichen Unternehmen. Das Mitteldeutsche Bundesschießen ist es, unter dessen Siegesbanner der Sommer 1907 in Halle steht und dessen erster großer Tag der nächste Sonntag ist. Heute und morgen treffen die Schützen aus allen Richtungen in der Feststadt ein, um noch gute Zeit zu finden zur Rüstung für den edlen Wettstreit. Darum: Willkommen, ihr Schützen alle, im gastlichen Halle! Es ist eine vorteilhafte Einrichtung, daß der erste Tag in der lebhaftesten aller Wochen zugleich der Haupttag und vor allem mit seinem großartigen Festzuge, den er bringen wird, die Aufmerksamkeit der großen Masse des Publikums auf sich zu ziehen berechtigt ist. Alles wird den Festzug am Sonntag mittag sehen wollen. ½12 Uhr erfolgt der Abmarsch vom Roßplatz, und zwar mit folgender Route: obere Große Steinstraße, Poststraße, untere Leipzigerstraße, Markt (auf dem Marktplatz beschreibt der Zug eine große Schleife durch den Mittelweg, dann an der Marktkirche vorbei), Kleinschmiedeen, Ulrichstraße, Geiststraße, Bernburgerstraße, Mühlweg, Burgstraße, Cröllwitzer Brücke, Schützenplatz. Der Festzug zeigt folgende Abteilungen: vier Herolde in alten historischen Herolds-kostümen, vier Fanfarenbläser in alten historischen Herolds-kostümen, I. Trommlerkorps in alten historischen Pfälzer Schützen-kostümen, Spielleute des I. Bataillons des Inf.-Regts. Nr. 36, alte Pfälzer Schützen, 25 Mann in alten historischen Pfälzer Schützenkostümen, erste Zieler-Gruppe, zusammengestellt von der Hallescheen Turnerschaft, neue Pfälzer Schützen, Musik von der Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36, Wagen mit Bundesbanner, Wagen mit Ehrengästen, Musik, fremde Schützenvereine, Musik, das älteste Wahrzeichen der Stadt Halle, Halloren, Festwagen der Stadt Halle, Neumärker Schützengilde mit der Kaiserfahne, Musik, Hallesche Schützenvereine, fremde Schützenvereine, Musik (Trompeterkorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 in Herolds-kostümen), Jagdgruppe mit Wildwagen in alten historischen Wackersberger Jagdschützenkostümen, zurückkommend von einer Wildhetzjagd, fremder Schützenverein (Bogen- und Armbrustschützen), Dianawagen, Musik, Schützenvereine, II. Trommlerkorps, Spielleute des III. Bataillons des Regts. 36 in alten Tiroler Kostümen, Tell-Gruppe, Tiroler Wagen, Gruppe mit Musik, Burschen, Mädchen, Wildschützen, Jäger usw., oberbayrischer Wagen mit Münchener Kindl, Musik, Schützenbrüder von Anno dazumal, zweite Zielergruppe, zusammengestellt von der Hallescheen Turnerschaft, Musik, Schützenvereine, Fahnenschwenker, Musik, Afrikander, Gruppe aus Südwestafrika, Farmer, Soldaten, gefangene Hereros mit Ochsenkarren, Schlußgruppe und Sanitätskolonne.

Schon hieraus ist zu ersehen, in welch eingehender Weise im Laufe der Wochen die mannigfachen Vorbereitungen getroffen worden sind. Unermüdlich sind die Ausschüsse bestrebt gewesen, jedem zur Freude zu schaffen. Ihnen und der Pfälzer Kolonie-Schützengesellschaft wird es die größte Freude und die schönste Genugtuung sein, wenn alle Freunde aus Stadt und Land herbeieilen, um das so gern Gebotene mitzugenießen, vom Empfangskommers bis zum letzten Feuerwerk am Sonntag, den 23. Juni. Der Festplatz selbst ist 90,000 qm groß. Im Vordergrunde werden sich in bunter Folge Schaubuden, Verkaufsstellen, Schankzelte, Theater, Karussells usw. aneinanderreihen. Gewissermaßen den Abschluß nach der verlängerten Schießhalle des Schützenhofes hin bildet die große in italienischer Renaissance gehaltene Festhalle mit dem großen Eingangsgebäude zur Schießhalle. Vor diesem prächtigen, zusammengehörenden Bau, der eine Länge von 77 und eine Breite von fast 40 m hat, steht auf einem künstlichen Blumenhügel, von einem reizenden Tannenwäldchen umschlossen, ein Sockel mit der Büste des Kaisers. Rechts vom Eingang in dem Vorraum der Schießhalle sind Gabentempel, Post- und Telephonräume, Wach- und Schließgesellschaft usw. untergebracht. Weiterhin zahlreiche Garderoben- und Toiletten-räume, Friseur- und einige Verkaufsstellen. Die ganze linke Seite dieser Vorhalle nimmt das Weinzelt der Firma Grün ein. Weiter nach rechts befindet sich die eigentliche Festhalle, die mit der Bühne allein 51 Meter lang ist. Dieser Raum hat eine besonders konstruierte Schalldecke, die eine tadellose Akustik verbürgt. Dem Eingang in die Festhalle vom Platz her liegen das Büfett und die Küche gegenüber. In der Festhalle finden alle offiziellen Festlichkeiten, die Festtafeln usw. statt. Der Vergnügungsausschuß spricht auch an dieser Stelle noch einmal seine herzlichste Einladung an alle, besonders unsere Hallenser Mitbürger, aus, an den Darbietungen des Saale-Sängerbundes am Dienstag und an den Turnervorführungen am Mittwoch, sowie der Gondelfahrt und den übrigen Veranstaltungen zahlreich teilzunehmen. Auch der Hauptausschuß naht sich noch einmal mit der herzlichen Bitte an die Mitbürger, durch Fahnendekoration der Häuser das Fest aufs beste zu unterstützen.

Die prächtige Ehrengabe der Stadt Halle für das Bundesschießen, der goldene Pokal, kann nur einen Tag, und zwar morgen, am Sonnabend, im Schaufenster der Bildhauer-Edelschmiede Wratzke und Steiger ausgestellt werden. Wir machen ganz besonders auf diese selten reizvolle Arbeit aufmerksam, welche sowohl den Auftraggebern wie den Verfertigern, somit den hallischen Kunstbestrebungen im allgemeinen zu großer Ehre gereicht.

•

Die Ehrengaben für das Bundesschießen.

Eine außerordentlich große Anzahl wertvoller Ehrengaben ist für die Schützen zur Verfügung gestellt worden. Wir lassen im folgenden die Namen der Spender, sowie die Angabe ihrer Geschenke folgen:

Magistrat der Stadt Halle a. S.: 3 silberne Becher, 1 Weinkühler (Jagdstück), 1 Weinkanne mit Tablett und 2 Bechern, 1 silb. Kasten mit 6 Bestecks (viertellig), 1 Kaffeeservice, 1 Bowle, 1 Schreibzeug, 1 Standuhr (modern), 1 Besteckkasten für zwölf Personen, 1 Tafelaufsatz, 1 Weinkanne mit 6 Bechern, 1 silbernes Liqueurservice, 12 silb. Becher im Etui, 2 Weinkühler, 1 Wehrmannbüchse im Futteral (Modell 98), 1 Lederkessel; Generalmajor von Ranke-Rudolstadt, Schützen-Gesellschaft Meßlitz i. Th., Kaufleute W. Krahnert & Co.-Halle, Kaufmann Louis Böser-Halle, Druckereibesitzer C. Mietschmann-Halle, Fabrikbesitzer E. Weise-Halle, Priv. Scheiben-Schützen-Gesellschaft Chemnitz, Freihand-Schießverein Liegnitz, Uhrmacher H. Uhlig-Halle, Schützengilde Delitzsch, Priv. Schützen-Gesellschaft Plauen i. V., Bürger-Schützen-Gesellschaft Weißenfels, Schützen-Gesellschaft Gera, Büchsen-Schützen-Gesellschaft Mühlhausen i. Th., Bergrat Siemens-Halle, Sch.-Schützen-Gesellschaft Grüna i. Schl., Rittergutsbes. Fr. Otto-Passendorf, Baron v. Helldorff-St. Ulrich, Schützengesellschaft Suhl, Rittergutsbes. v. Bassewitz-Halle, Major a. D. Lüttich-Halle, Schützengesellschaft Sondershausen, Rhein.-Westf. Sprengstoff-A.-G. Nürnberg, Schützengilde Leipzig: Geldgeschenke; Firma Otto Hendel, Verlag der „Saale-Ztg.", 1 Jagdbowle; Kommerzienrat J. H. Rabe-Halle 1 Becher; Hoflieferant E. Kola-Halle 1 Reisenecessaire; Grubenbesitzer Erich Bauermeister-Bitterfeld 1 Terrakotta-Besteck mit Hirschhorngriff im Kasten; Reichstagsabgeordneter Louis Bauermeister-Bitterfeld 1 Dutzend Messer und Gabeln mit Hirschhorngriff im Kasten; Geh. Kommerzienrat Lehmann-Halle 1 Terrakottafigur; Geh. Kommerzienrat Riedel-Halle 1 Jagdgruppe; Bankier E. Haußengier-Halle 1 Dtzd. Eßlöffel, 1 Dtzd. Teelöffel im Etui; Geh. Kommerzienrat E. Stecher-Halle 1 Becher in Etui; Kaufm. C. Harnert 1 Standkrug; Kaufm. Karl Gebhardt-Halle 1 Bowle; Priv. Bürgerschützengesellschaft Döbeln ½ Dtzd. silberne Löffel im Etui; Bergwerksdirektor Zell-Halle 1 gr. silberner Pokal; Schützengilde Spandau 1 goldene Damenuhr im Etui; Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha 1 silberner Becher; Herzog von Altenburg 1 goldene Herrenuhr; Baumeister Fr. Kuhnt-Halle 1 Standuhr, Referendar a. D. H. Kuhnt-Halle 1 Jagdbowle; Herzog von Meiningen 1 Pokal (verg.) im Etui; Zigarrenfabrikant G. Herold-Halle 1 Dtzd. silb. Eßlöffel i. Etui; Oberltn. u. Bankier Kurt Stecher-Halle 1 Pokal im Etui; Kaufm. Paul Grimm-Berlin 1 Besteck; Fabrikbes. Paul Dehne-Halle 1 Fruchtschale; Bürgermeister Dr. Lehmann-Döbeln 1 Pokal; Bankier Alb. Stecher-Halle 1 Pokal im Etui; Amtmann Boeker-Seeben 1 Uhr; Druckereibesitzer W. Kutschbach-Halle 1 silb. Weinservice; Firma Palzow & Co. 1 Pokal; Kaufmann H. Pröpper-Halle 1 Bronzebüste (Kaiser Wilhelm); Priv. Scheiben-Schützen-Gesellschaft Dresden 1 Bowle mit Löffel und Kühler; Schützen-Komp. Nordhausen 1 Bowle mit Löffel; Büchsen-Schützen-Gesellschaft Apolda ½ Dtzd. Messer, ½ Dtzd. Gabeln im Etui; Schützen-Korps Erfurt 1 Pokal; Kammerherr v. Bülow-Dieskau 1 Pokal; Kaufl. A. Huth & Co.-Halle 1 Teppich; Provinzial-Verein ehem. Jäger u. Schützen (Halle) 1 Pokal; Amtsrat v. Zimmermann-Salzmünde 1 Jardiniere mit Figuren von Silber; Neumarkt-Schützen-Gesellschaft Halle 1 Silberbesteckkasten; Direktor Ed. Bluhm-Berlin 1 Bild; Kaufm. Krevenberg-Halle 1 Weinkühler; Oberamtmann H. Görg-Glauzig b. H. 1 Bowle; Kaufleute H. C. Weddy-Pönicke-Halle a. S. 1 Teppich; Bürger-Schützen-Korporation Gerbstedt 1 Figur mit Uhr; Kommerzienrat H. Werther-Halle a. S. 1 gr. Pokal im Etui; Ingenieur Ernst Hübner-Halle a. S. 1 Pokal im Etui; Direktor Schwetzkat-Halle a. S. 1 Pokal im Etui; Bankier Otk. Matzig-Halle a. S. 1 Champagnerkühler; Leutnant Wenzel-Brachwitz 1 Wandteller (Jagdstück); Freihand-Schießverein Bautzen 1 Wandteller; Schützen-Kompagnie Stettin 6 silb. Eßlöffel im Kasten; Stadtrat Klopfleisch-Halle a. S. 1 silb. Becher; Justizrat Pawel-Halle a. S. 1 Vase; Sr. Kaiserl. Hoheit der Kronprinz 1 silb. Becher; Offizierkorps der Garnison Halle a. S. 1 Pokal; Amtmann Gröbler Halle a. S. 1 Wandteller (auf Jagdscheibe); Apotheker Dr. Rummel-Halle a. S. 1 Ehrengabe; Hotelbesitzer H. Kaufmann-Halle a. S. 1 nutzb. Silberschrank (auf Scheibe „Vaterland"); Schützengilde der Haupt- und Residenzstadt Berlin 1 Dtzd. gr. Bestecks (auf „Deutschland"), 1 Dtzd. gr. Bestecks (auf „Heimat"), ½ Dtzd. kl. Bestecks (auf „Vaterland"), ½ Dtzd. kl. Bestecks (auf „Döbeln"); Schützengesellschaft „Armbrust"-Apolda 1 Ehrengabe; Schützengilde Bernburg ½ Dtzd. silb. Eßlöffel im Etui; Amtsrat Max Zimmermann-Benkendorf 1 Fruchtschale mit Unterteil (Jagdstück); Inweller C. Hindorf-Halle a. S. 1 Tafelaufsatz; Direktor C. Otterloh-Halle a. S. 1 Pokal; Regierungs-Präsident Frhr. v. d. Recke-Merseburg 1 Becher; Damen der Halle 1 Pokal, 1 Vase, 1 goldnen Pokal, 1 Teppich; Geh. Regierungsrat Staude-Halle 1 Pokal; Udo Anschütz, Vorsitzender der Schützengesellschaft Meßlitz 1 Pistole (auf Pistolenscheibe); Priv. Schützengilde Cöthen 1 Kanne aus Edelzinn; Rechtsanwalt Dr. jur. Arthur Schwarze-Halle 1 Terrakottaessel mit Frau, Kind und Uhr; Priv. Bürger-Scheiben-Schützen-Gesellschaft Merseburg 1 silbernes Kaffeeservice mit Tablett; Magdeburger Schützengilde 1 Dtzd. silberne Teelöffel ½ Dtzd. Messer und Gabeln; Hallesche Aktienbrauerei 1 Kasten mit 1 Dtzd. Messern, 1 Dtzd. Gabeln u. 2 Vorlegelöffeln; Fleischer-Innung Halle 1 Pokal; Glauchasche Schützen-Gesellschaft Halle 1 Wanduhr mit Geweihen; Bürger-Schützenverein Halberstadt 1 silbernes Besteck im Etui; Schützengilde Zerbst 1 Doppelbesteck im Etui; Schützengilde Gleichenstein 1 Bierservice mit Gläsern; Handelsgesellschaft J. Lewin-Halle 1 silberne Bowle; Gustav Forberg, Hauptmann der Pfälzer-Kolonie-Schützengesellschaft-Halle, 1 Bild im Rahmen (Kaiser Wilhelm); Schützengesellschaft Arnstadt i. Thür. 1 Terrakotta-Phantasie (Steckuhr; Schützen-Gesellschaft Querfurt 1 Tablett mit 6 Bechern.

Zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Für diesen Sommer wird von morgen, den 15. Juni, ab mit der Abgabe von sterilisierter Milch zu billigem Preise begonnen. Bekanntlich haben die städtischen Körperschaften dafür heuer die Summe von 3500 M. ausgesetzt, gegen je 2500 M. in den Vorjahren. 1906 war die Nachfrage so stark, daß etwas über 900 M. noch nachbewilligt werden mußten. Die Milch darf aus den Wagen der Hallescheen, der Trotbaer und der Niemberger Molkerei nur gegen besondere Magistratsmarken verabfolgt werden, nicht gegen Geld. Diese Marken sind zu wenigen Pfennigen in allen Apotheken und beim Kaufmann Büchner, Trotbaerstraße 8, zu kaufen. Es ist früher öfter vorgekommen, daß die Apotheker nachts wegen der Marken herausgeklingelt, sowie daß nur ein oder zwei Stück verlangt worden sind. Die Mütter, welche sich für ihre Jüngsten diese wertvolle, einwandfreie Vollmilch verschaffen wollen, werden ersucht, ihren Bedarf an Marken tagsüber und gleich in einer größeren Anzahl zu decken. Möge die Einrichtung in diesem Jahre wieder recht viel Segen bringen!

Der Bauausschuß hat eine Sitzung am Mittwoch, 19. Juni, nachmittags 5 Uhr im Beratungszimmer I. Die Tagesordnung lautet: 1. Festsetzung einer Straße zwischen Alte Promenade und Zinksgartenstraße, 2. Mittelbewilligung zu Instandsetzungsarbeiten im Schlacht- und Viehhof, 3. Abänderung und Erweiterung des Schutzdaches über der Kohlenabladestelle im Elektrizitätswerk, 4. Erweiterung der vorhandenen und Aufstellung einer zweiten Akkumulatorenbatterie im Elektrizitätswerk, 5. Erweiterung des Drehstromhochspannungsnetzes zum Anschluß der Nervenheilanstalt und des landwirtschaftlichen Instituts an der Julius Kühnstraße an das Elektrizitätswerk, 6. Neubau eines Sparkassengebäudes für die Zweigstelle „Nord" in der Großen Brunnenstraße, 7. Umbau des Sammelkanals Jägerplatz—Weidenplan—Berliner Straße nebst Herstellung einiger Seitenkanäle, 8. Einrichtung von Räumen zur Aufstellung der Helbigschen Sammlung, 9. sonstige Eingänge.

Vor- und Nachzüge zum Bundesschießen. Aus Anlaß des Mitteldeutschen Bundesschießen werden am Sonntag, 16. d. M. folgende Vor- und Nachzüge gefahren: Vorzug Nr. 204 Abf. von Bitterfeld 8⁴⁵ V., Ank. in Halle 9²⁵ V.; Nachzug Nr. 201 Abf. von Halle 6⁰⁰ N., Ank. in Bitterfeld 6³⁸ N.; Vorzug E Nr. 7 Abf. von Erfurt 6⁴¹ V., Ank. in Halle 8⁴⁴ V.; Vorzug Nr. 211 Abf. von Naumburg 8³⁵ V., Ank. in Halle 9⁴¹ V.; Vorzug Nr. 206 Abf. von Halle 5⁴⁴ N., Ank. in Naumburg 6⁵⁰ N.; Vorzug E Nr. 8 Abf. von Halle 7¹⁷ N., Ank. in Erfurt 9²⁵ N.; Vorzug Nr. 502 Abf. von Falkenberg 7⁵³ V., Ank. in Halle 10⁰⁰ V.; Vorzug Nr. 505 Abf. von Halle 5⁵⁶ N., Ank. in Falkenberg 8²⁰ N.; Vorzug Nr. 434 Abf. von Leipzig 8⁵⁰ V., Ank. in Halle 9³⁹ V.; Vorzug Nr. 486 Abf. von Leipzig 9³⁷ V., Ank. in Halle 10³⁰ V.; Vorzug Nr. 439 Abf. von Halle 6⁵⁵ N., Ank. in Leipzig 7⁴⁴ N.; Vorzug Nr. 463 Abf. von Halle 9¹⁰ N., Ank. in Leipzig 10⁰⁵ N.; Vorzug Nr. 571 Abf. von Sangerhausen 8¹⁴ V., Ank. in Halle 9⁴⁷ V.; Vorzug Nr. 573 Abf. von Eisleben 12¹⁰ N., Ank. in Halle 1¹⁶ N.; I. Vorzug Nr. 578 Abf. von Halle 5⁴⁰ N., Ank. in Eisleben 6⁴⁰ N.; II. Vorzug Nr. 578 Abf. von Halle

Die Dekoration besteht aus zwei langen Châles und einem Querbehang, sie ist schön gestickt und modern besetzt vorrätig in mehreren Farben.

Gelegenheitskäufe in Gardinen u. Teppichen.

Von einer ersten Gardinen-Weberei haben wir Restbestände weit unter Preis übernommen und verkaufen dieselben **extra billig.**

Linoleum-Reste
Linoleum-Teppiche
Wachstuch-Reste
besonders preiswert.

Gardinen Fenster statt Mark 5.00—7.50 Extra-Preis **3.00—5.00**

Gardinen Fenster statt Mark 8.00—12.00 Extra-Preis **5.50—7.50**

Gardinen Fenster statt Mark 13.50—20.00 Extra-Preis **8.50—12.00**

Stores Store statt Mark 4.00—20.00 Extra-Preis **2.00—12.50**

Vitragenstoffe
in allen Farben, grosse Auswahl.
Garten- u. Veranda-Decken
unerreicht in Auswahl und billigen Preisen.

A. Huth & Co.

Marktplatz 21. Halle a. S. Gr. Steinstr. 86/87.

Velvet-, Tapestry-, Axminster- u. echte Orient-
Teppiche,
alle Grössen.
Tisch- u. Diwandecken.
Portièren
in Tuch, Sammet u. Plüsch.
Steppdecken
Schlafdecken
zu besonders billigen Preisen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070614031/fragment/page=0001

559 N., Ank. in Sangerhausen 737 N.; Vorzug Nr. 433 Abf. von Köthen 851 V., Ank. in Halle 938 V.; Vorzug Nr. 438 Abf. von Halle 545 N., Ank. in Köthen 637 N.; Vorzug Nr. 543 Abf. von Aschersleben 827 V., Ank. in Halle 957 V.; Vorzug Nr. 552 Abf. von Halle 608 N., Ank. in Aschersleben 753 N.

Turner beim Bundesschießen. In einer gestern abend im „Reichskanzler" abgehaltenen Sitzung der Vertreter und Turnwarte der hiesigen bürgerlichen Vereine wurde alles auf das Mitteldeutsche Schützenbundsfest bezügliche noch einmal durchgenommen, die Führer der einzelnen Festzugsgruppen bestimmt und die Karten für die zahlreichen Mitwirkenden verausgabt. Es wirken mit etwa 150 Turner als Ordnungsmannschaft, 30 Turner als Gruppen im Festzug, etwa 50 Turner bei den Freiübungen, ebenso viele Turnerinnen bei Reigen, etwa 30 Turner an den Geräten und etwa 50—60 Turner bei den zu stellenden Pyramiden im Festzelt.

Das amtliche Verzeichnis des Personals und der Studierenden der Universität Halle-Wittenberg für das Sommerhalbjahr von Ostern bis Michaelis 1907 ist jetzt in der Hofbuchdruckerei von C. A. Kaemmerer & Co. hier erschienen und zum Preise von 70 Pf. käuflich. Eine Uebersicht über die Zahl der Studierenden im letzten Wintersemester zeigt dieses Bild: Im Sommersemester 1906 betrug die Gesamtzahl der Studierenden 2136. Davon sind verstorben 3, abgegangen mit Exmatrikel 490, abgegangen wegen Ablaufs des verlängerten akademischen Bürgerrechts 176, weggegangen ohne Abmeldung und daher gestrichen 39, gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden 2c. vom 1. Oktober 1879 8 = 716. Es sind demnach verblieben 1420. Dazu sind im Wintersemester 1906/07 gekommen: durch Neuimmatrikulation 683, durch Verlängerung des akademischen Bürgerrechts 154 = 837, so daß die Summe der Studierenden überhaupt 2257 beträgt. Davon zählen die theologische Fakultät Deutsche 308, Nichtdeutsche 26 = 334; die juristische Fakultät Deutsche 462, Nichtdeutsche 4 = 466; die medizinische Fakultät Deutsche 174, Nichtdeutsche 26 = 200; die philosophische Fakultät Deutsche mit dem Zeugnis der Reife 851, Deutsche ohne Zeugnis der Reife nach § 3 der Vorschriften vom 1. Oktober 1879 207, Nichtdeutsche 199 = 1257. Außer diesen Studierenden haben die Erlaubnis zum Hören der Vorlesungen vom Rektor erhalten: nicht immatrikulationsfähige Deutsche und Nichtdeutsche 235. Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin 2492.

Von der Paulusgemeinde wird die Umwandlung der Hilfspredigerstelle in eine dritte Pfarrstelle angestrebt, nachdem mehrere andere Gemeinden — so jüngst die Glaucharsche und etwas zuvor die Johannesgemeinde — in gleicher Weise vorgegangen sind. Je unerwünschter ein häufiger Wechsel in den an einer Gemeinde arbeitenden Seelsorgern ist, und je wahrscheinlicher ein solcher gerade in der jetzigen Zeit des beginnenden Theologenmangels sein wird, desto näher liegt die Erwägung, ob nicht durch solche Umwandlung in Pfarrstellen die Lage gebessert werden kann.

Für die Prüfungen der Nahrungsmittelchemiker. Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten bringt zur Kenntnis, daß die Kommission für die Prüfungen der Nahrungsmittelchemiker an der Universität Halle bis Ende März 1908 wie folgt zusammengesetzt ist. A. Vorprüfung: Vorsitzender der Geh. Medizinalrat Dr. Nissel. Examinatoren der ordentl. Professor der Chemie, Geh. Regierungsrat Dr. Volhard, der außerordentl. Professor der Chemie und Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut Dr. Vorländer (vertretungsweise), der ordentl. Professor der Botanik Dr. Klebs und der ordentl. Professor der Physik, Geh. Regierungsrat Dr. Dorn. B. Hauptprüfung: Vorsitzender der Universitätskurator, Geh. Regierungsrat Meyer. Examinatoren der ordentl. Professor der Chemie, Geh. Regierungsrat Dr. Volhard, der Privatdozent der Chemie, Professor Dr. Baumert und der ordentl. Professor der Botanik Dr. Klebs.

Auszeichnung. Dem pens. Eisenbahnweichensteller Gustav Ebert in Diemitz ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Der vom Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Halle bearbeitete neue Führer ist jetzt fertiggestellt und wird in den meisten Buchhandlungen zu dem Preise von 20 Pfg. abgegeben. Das Werkchen enthält einen gediegenen Inhalt. Es ist der vorjährigen Ausgabe von 6000 Exemplaren im wesentlichen angepaßt, in textlicher und bildlicher Hinsicht aber vervollständigt worden. Die landschaftlichen Abbildungen, der deutliche Plan, die Orientierungsskizzen und das Verzeichnis des textlichen und bildlichen Inhalts unterrichten den Fremden sofort über alles Wissenswerte. Im übrigen ist der neue Führer auch durch einen Nachweis ergänzt worden über sonst noch für Halle und Umgebung herausgegebene Führer. Der Verein beglaubigt jetzt damit, den Führer den größeren Kurorten, Dampfschiffahrtsgesellschaften, Verkehrsverbänden usw. zur Auslegung zu übersenden. Ferner soll jede neu hinzuziehende Familie ein Exemplar erhalten.

Neuigkeiten vom aktuellen Bilderaushange der „Saale-Zeitung". Im Schaukasten in der „Saale-Zeitung"-Passage sind neue Bilder ausgestellt: „Der Blumenkorso zu Potsdam"; „Der Einzug des neugewählten Regenten von Braunschweig Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg"; „Der Sieger der Heilbronner-Konkurrenz"; „Die Kaiser-Regatta in Grünau bei Berlin"; „Ballon-Wettfliegen in Düsseldorf; „Schutzvorrichtung zur Verhütung von Straßenbahnunglücksfällen."

Das Grundstück Leipzigerstr. 17 ist durch Kauf in die Hände eines auswärtigen Geschäftsmannes übergegangen. Dieser will dort große Läden und Lagerräume einrichten.

Auf der Straße. Als am Donnerstag vormittag nach 9 Uhr drei Abfuhrwagen des Instituts Wolter in der Geiststraße vor dem Grundstück Nr. 18 hielten, wollte der zwischen den Wagen stehende 5jährige Sohn Walter des Heizers Bansch, Geiststr. 48, aus einem Zwischenraum heraus quer über die Straße laufen, rannte hierbei aber gegen den unmittelbar an den Lastwagen entlang in der Richtung nach dem Markte fahrenden Straßenbahnwagen Nr. 20 und wurde von ihm zur Seite geschleudert. Der Knabe erlitt hierbei eine 3 cm lange, blutende Kopfwunde und mußte in die Wohnung seiner Eltern gebracht werden.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Kindergottesdienst der Domgemeinde konnte am letzten Sonnabend seinen alljährlichen Heidespaziergang machen. Am Freitag wollten die Regenströme bis tief in die Nacht kein Ende nehmen, und am 8. früh mag in viel Kinderaugen ein banges Fragen gelegen haben, als immer wieder schwere schwarze Wolken die Sonne verbargen. Trotzdem wagte man den Marsch über den Sandanger nach dem Heideschlößchen anzutreten; 80 der Kleinsten fuhren unter bewährter Leitung mit der Eisenbahn. Draußen war zum Glück überall goldener Sonnenglanz. Die Wanderer fanden willkommene Stärkung und dann Gelegenheit zu munterm Spiel. Die kleinsten Mädchen führten eine große Riesenschlange vor, größere Kinder, Knaben und Mädchen, deuteten der Vögel Lied und der Blumen Schönheit. So war es kaum nötig, daß der Leiter zu rechtem Danken aufrief. Beim Heimweg hallte der Wald von Lobgesängen und Liedern der Freude. Besonders schön war, daß viele Eltern sich an dem Ausfluge beteiligten.

Ueber Taufe, Kindertaufe, Wiedertaufe hielt Pastor Meinhof vorgestern abend im Gemeindehause Albrechtstraße einen fesselnden Vortrag. Zunächst erwähnte der Redner, daß in der Bibel zwingende Beweisstellen, wann und in welcher Form die Taufe zu erfolgen habe, nicht vorlägen. Die Kindertaufe sei zu empfehlen im Interesse des Glaubenslebens. Bedenklich sei aber die Anstrebung des sogenannten Sektenideals, d. h. einer Gemeinschaft von nur wirklich geheiligten Menschen auf Grund der Taufe. Der Baptist betrachte die Taufe des Erwachsenen als Bestätigung eines neuen Heilsstandes. Dies führe leicht dazu, diesen Heilsstand zu überschätzen und die Außenwelt als nichtexistierend zu betrachten. Tatsächlich werde von den Baptisten auch die Pflicht zur Heidenmission nicht anerkannt. Es seien auch die Baptisten weniger tolerant, indem sie z. B. Kindertäufern das Abendmahl verweigerten. Der Redner berief sich weiter auf den geschichtlichen Beweis für die Richtigkeit der Kindertaufe. Die Mission zeige, daß das Christentum überall in die tatsächlichen Verhältnisse hineingekommen sei und nicht zu geheiligten Menschen. Die Koryphäen der inneren Mission, Wichern und Fliedner, hätten sich stets auf die nachwirkende Kraft der Kindertaufe berufen. — An den Vortrag schloß sich eine Diskussion, geführt von einigen Mitgliedern der Baptistengemeinde. In der Hauptsache wurden Stellen des Neuen Testaments angeführt, für die Bestätigung der Erwachsenentaufe und die Notwendigkeit des Unterlauchens. Da die Zeit vorgerückt war, so wurde eine Wiederaufnahme der Debatte auf Freitag, den 21. Juni, abends 6 Uhr beschlossen.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 17. Juni, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Ausbau der Witte- und Röpzigerstraße zwischen Wegscheider- und Dorfstraße und der Wegscheiderstraße zwischen Witte- und Röpzigerstraße.
2. Anlage eines Kinderspielplatzes im östlichen Teile der Stadt.
3. Genehmigung des über den Ausbau der nördlichen Strecke der Hordorferstraße mit dem Eisenbahnfiskus vereinbarten Vertrages.
4. Mittelbewilligung zur Vornahme von Vorarbeiten über bauliche und maschinelle Erweiterungen 2c. im Schlacht- und Viehhof.
5. Bewilligung der Grunderwerbskosten für die Baustelle der Volksschule in der Freimfelderstraße.
6. Abänderung des Ortsstatuts vom 13. März 1900 zum Gesetz betreffend die Anstellung der Kommunalbeamten vom 31. Juli 1899.
7. Ausbau der Bismarckstraße zwischen der Cecilienstraße und der nördlichen Seite der Ringstraße.
8. Mitteilung des Magistrats, betreffend Zurückzahlung von Kanalanschlußgebühren für das Grundstück Talamtstraße 9.

Geschlossene Sitzung.

9. Anstellung eines Polizeisergeanten. 2. Lesung.
10. Anstellung eines Boten.
11. Wahl eines Pflegers für den 16. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

el. Halle, 13. Juni.

Der schon oft und erheblich vorbestrafte 50jährige Tischler Emil H. hier, der u. a. eine Zuchthausstrafe wegen Meineides verbüßt hat, verübte in der Nacht zum 27. April in der Taltstraße ruhestörenden Lärm. Als ein Polizeibeamter ihn zur Ruhe verwies, erhielt er von H. die höfliche Antwort: „Halt die Fr. . . .!" Da H. auch alle ferneren Mahnungen des Polizisten unbeachtet ließ und beharrlich weiter tobte, so mußte der Beamte schließlich zu seiner Festnahme schreiten. H. leistete aber fortgesetzt heftigen Widerstand und ging auf der Cröllwitzer Brücke sogar zum Angriff über. Er packte den Beamten am Halse, würgte ihn und suchte ihn mit aller Gewalt über das Brückengeländer in die Saale hinabzustürzen. Nur mit Mühe konnte der tobiate Mensch endlich gebändigt und durch Anlegung von Handfesseln unschädlich gemacht werden. Heute vor Gericht erklärte er, von dem gewalttätigen Vorgange nichts mehr zu wissen, da er total betrunken gewesen sei, er erinnere sich nur noch dessen, daß er an jenem Abend ganz kaputt geschlagen worden und infolgedessen vierzehn Tage krank gewesen sei. Mehrere Zeugen, darunter ein Polizeibeamter, bezeichneten den Angeklagten als „nicht ganz richtig". Auch das Gericht kam zu der Ansicht, daß H. ein Trinker und durch allzureichlichen Alkoholgenuß geistig minderwertig geworden sei. Trotzdem habe das Gericht in Anbetracht des ganz außerordentlich rohen Exzesses eine empfindliche Strafe in Höhe von drei Monaten und einer Woche Gefängnis für angezeigt gehalten.

Auch der Kellner Hugo H. hier hatte sich eines Aprilabends an einem Polizeibeamten vergriffen. Er „rammelte" sich damals auf offener Straße mit seinem Bruder herum. Als ein hinzukommender Polizei-Sergeant ihnen das verwies, rief H. gröblich: „Ihr Sch . . . . .! Verbrecher könnt ihr nicht festnehmen, aber so 'nen anständigen Menschen, wie ich bin, den wollt ihr einstecken! Wäre ich frei, dann rennte ich Euch das Messer in den W . . .!" Nach diesen Worten schlug er den Sergeanten mit der Faust ins Gesicht. Heute vor Gericht gab er zur Entschuldigung seines damaligen Betragens folgendes an: Im Dezember v. J. habe ihm die Polizei seine junge Frau nach achtäugiger glücklicher Ehe fortgenommen, um sie in Fürsorgeerziehung zu bringen. Monate seien seitdem vergangen, und doch wisse er noch immer nicht, wo denn die Heißgeliebte eigentlich weile. Er müsse nachdrücklichst betonen, daß er die ihm so grausam Entführte einzig und allein aus Liebe geheiratet habe. Der Verlust der Jungfraugeliebten sei ihm so tief zu Herzen gegangen, daß er sich seitdem dem Trunke ergeben habe, um seinen Kummer zu betäuben. In solcher Stimmung sei er dann mit dem Polizeibeamten zusammengeraten. Daß er unter den geschilderten Umständen sich in großer Erregung gegen die Polizei befunden habe, müsse doch wohl jedem Menschen klar sein. Das Gericht hielt jedoch trotz dieses romantisch-sentimentalen Mildernungsgrundes eine Gefängnisstrafe von einem Monat für angemessen.

Vermischtes.

Unwetter und Hagelschläge. Gewitter und Hagelstürme haben im Werratal, der Goldenen Aue, dem Eichsfeld und in der Harzgegend wild gehaust. Blitzschläge zündeten in vielen Orten. Starker Hagelschlag verwüstete strichweise die üppig stehenden Saaten. — Vom Blitz erschlagen wurde der Maurermeister Scheubert aus Landa (Baden) und in Ernestgrün (Bayern) der Schreiner Soelch. — Die Ostschweiz ist der Schauplatz furchtbarer Gewitter gewesen. Im Rheintal und Vorarlberg gingen so furchtbare Hagelwetter nieder, daß alle Kulturen zerstört wurden. Mehrere Stunden später bedeckten noch dicke Schichten großer Hagelkörner den Boden. In der inneren Schweiz tobten so schwere Hagelstürme, daß selbst die Schiffahrt darunter litt. Gleichzeitig werden aus der übrigen Schweiz gewaltige Wolkenbrüche mit 30—48 mm Regenmenge gemeldet, die unberechenbare Schäden anrichteten.

Kasernenbrand in Hanau. In Hanau stand am Donnerstag die Kaserne des dort garnisonierenden Infanterie-Regiments Nr. 166 in Flammen. Der Dachstuhl des nördlichen Seitenflügels und etwa ein Drittel vom Dachstuhl des Mittelbaues sind niedergebrannt. Eine im Mittelbau stehende Brandmauer konnten die Flammen nicht überspringen, da die Feuerwehr den nicht angegriffenen Teil dieses Baues kräftig unter Wasser nahm.

28 Menschen ertrunken. Der französische Dampfer „Jalouse" hat auf seiner Fahrt von Cayenne nach St. Lucie einen Unfall erlitten und ist infolgedessen leck geworden. Nach der Ankunft im Hafen ist festgestellt worden, daß durch das Eindringen des Wassers in den Schiffskörper 28 Personen, darunter 12 Frauen und Kinder, in ihren Kabinen ertrunken seien.

An Bord eines englischen Unterseebootes ereignete sich vor Portsmouth eine Gasolin-Explosion. Ein Leutnant und drei Mann wurden verletzt; ersterer ist seinen Wunden erlegen.

Sport-Zeitung.

Radsport.

Rund um Wien. Die klassische Radfernfahrt des Gaues 84 des Deutschen Radfahrer-Bundes über 188,2 km wurde am 9. Juni 1907 zum zweiten Male auf Brennabor gewonnen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Das Kaiserpreisrennen.

Kloster Thron, 14. Juni. Das Wetter ist kühl, aber aufklärend. Es ist Aussicht vorhanden, daß der heutige Tag des Kaiserrennens ohne Regen verläuft. Auch die Rennstrecke ist über Nacht erheblich abgetrocknet. Die Tribünen beginnen sich langsam zu füllen; besonders in der Nähe des Hoflagers des Kaisers entfaltete sich schon frühzeitig ein lebhaftes Treiben. Man beobachtete die Abfahrt der Rennwagen, die sich am Start ordneten. Kurz nach 6 Uhr startete der erste Wagen (Dürkopp).

6 Uhr 20 Min. In der Hofloge hatten sich versammelt Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen, der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, Prinz Friedrich Karl von Hessen und Gemahlin sowie die übrigen schon gestern genannten Fürstlichkeiten. Der Kaiser, der mit den Herren des Gefolges Schloß Homburg um 5 Uhr verlassen hatte, traf um 6¼ Uhr in der Uniform der Leib-Garde-Husaren ein, begrüßte die versammelten Herrschaften in der Hofloge und wandte seine Aufmerksamkeit dem in diesem Augenblick beginnenden Rennen zu. Prinz Heinrich von Preußen, der Großherzog von Hessen und die meisten übrigen Fürstlichkeiten begaben sich an den Start. Von 40 zum Start berechtigten Wagen starteten 39. Der Wagen 6A (Sun) ist nicht erschienen.

7 Uhr 30 Min. Als erster hat die erste Runde 3A (Opel) in 87,17 Minuten absolviert. Wagen 14A (Darraq) hat das Rennen aufgegeben.

Kloster Thron, 14. Juni. Sieger im Rennen um den Kaiserpreis ist Wagen 8B (Fiat) mit 334,26 Min., zweiter Wagen 16A (Pipe) mit 339,10. Bester deutscher Fahrer wurde 3B (Opel) mit 339,49 Min. Wagen 100 hat einen Maschinendefekt erlitten und liegt in der Nähe der Saalburg. Der Kaiser und die anwesenden Fürstlichkeiten beobachteten den Verlauf des Rennens von der Hofloge aus. An der äußeren Balustrade der Kaiserloge sind die Preise ausgestellt, ein großer Cup, eine große Vase und ein Tafelaufsatz. Die beiden letzteren Gegenstände sind aus der Königlichen Porzellanmanufaktur.

Kaiser Wilhelm und König Haakon.

Berlin, 14. Juni. Das norwegische Königspaar tritt Mitte Juli von Drontheim aus eine Küstenreise längs des nördlichen Norwegen an, die bis nach Vadsö am Varangerfjord erstreckt. Bei dieser Gelegenheit wird, wie verlautet, eine Begegnung der Königsfamilie mit Kaiser Wilhelm stattfinden, und zwar entweder in Drontheim oder in den nördlicher belegenen Küstengebieten.

Das dänische Königspaar in Frankreich.

Paris, 14. Juni. Präsident Fallières ist gestern abend in Begleitung des Ministerpräsidenten und des Marineministers nach Cherbourg zum Empfang des dänischen Königspaares abgereist. Der Minister des Auswärtigen ist wegen Unwohlsein nicht mitgereist.

London, 14. Juni. Der König und die Königin von Dänemark kamen gestern in Portmouth an und schifften sich heute früh auf der königlichen Jacht nach Cherbourg ein.

Petersburg, 14. Juni. Heute vormittag wurde der Gehilfe des Kommandeurs des Petersburger Hafens Oberst Kotlarow ermordet.

Der Winzerkrieg in Frankreich.

Narbonne, 14. Juni. Von den 72 Gemeinden des Arrondissements Narbonne haben in 71 die Gemeindebehörden ihre Entlassung gegeben.

Paris, 14. Juni. Clémenceau empfing gestern abend den Kriegsminister und den mit der Untersuchung der Vorkommnisse im 100. Infanterie-Regiment beauftragten Oberst Girard.

Paris, 14. Juni. Clémenceau lehnt in einem Schreiben an die Bürgermeister der Gemeinden, die ihre Entlassung gegeben haben, es ab, die Entlassungsgesuche anzunehmen, die nicht durch das Verhalten der Regierung gerechtfertigt seien, sondern sich gegen das parlamentarische Regime richteten. Er nimmt auf die Maßregeln der Regierung Bezug, weist auf die unheilvollen Folgen hin, die die Demission haben würde, und appelliert an das Pflichtbewußtsein der Bürgermeister und an ihren Patriotismus, um sie zu veranlassen, von ihrem Entschlusse abzustehen. Clémenceau schließt: Die Regierung ist in jedem Falle entschlossen, die Macht in den Händen zu behalten.

Die Marokko-Krisis.

Paris, 12. Juni. Nachrichten aus Marrakesch zufolge hat der Stamm der Mehannas seine Agitation wieder aufgenommen und fordert hauptsächlich die Entfernung der Europäer. Mehrere Engländer, die vor einem Monat Marrakesch verlassen hatten, sind dorthin zurückgekehrt.

Landwirtschaftspolitik in England.

London, 13. Juni. Im Verlaufe der Sitzung des Unterhauses wurde gestern der Gesetzentwurf einstimmig angenommen, durch den für eine bestimmte Anzahl kleiner Landgüter gesorgt werden soll. Die Opposition stimmte dem Entwurfe im Prinzip zu, hielt jedoch die Abänderung einiger Bestimmungen für notwendig.

Das Rote Kreuz.

London, 14. Juni. Bei Eröffnung der gestrigen Sitzung der Konferenz des Roten Kreuzes verlas der Vorsitzende Ador-England ein Schreiben von Dr. Nagae Arigo, einem Mitgliede des permanenten Ausschusses der japanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, der die Konferenzen einlädt, ihre nächste Zusammenkunft 1912 in Tokio abzuhalten und den ausländischen Delegierten die Gastfreundschaft Japans anbietet. Die Einladung wurde dem geschäftsführenden Ausschusse überwiesen.

Dresden, 14. Juni. Gestern abend fand hier eine stark besuchte Versammlung von Privatbeamten statt, in der Ingenieur Immemann und Redakteur Schlich vom Bunde der technischen industriellen Beamten über die Pensionsversicherungsfrage referierten. Nach lebhafter Erörterung gelangte eine Resolution zur Annahme, die sich für den Ausbau der bestehenden Invaliditätsversicherung aussprach.

Santiago de Chile, 14. Juni. Ein heftiges Erdbeben wird aus Valdivia gemeldet. Ein Zellgebäude, eine Pfarrkirche, mehrere andere Häuser und zwei Eisenbahnbrücken wurden zerstört. Fünf Menschen sollen ums Leben gekommen sein.

Kaiser Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Cart. z. 10, 20 u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070614031/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 3.20 B. — 5.48 B. — 6.15 B. S. 1-3. — 6.43 B. (bis Merseburg). — 7.47 B. S. 1-3. ● — 9.50 B. D. 1-2. — 10.14 B. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 B. — 10.41 B. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 11.32 B. S. 1-3. ● — 12.34 B. D. 1-2. (nach München). — 1.16 B. — 2.10 B. — 3.36 B. S. 1-3. — 4.04 B. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 4.12 B. (bis Weißenfels). — 5.26 D. 1-3. — 5.35 B. — 5.55 B. — 7.37 B. S. 1-3 ● — 8.10 B. S. 1-3. (nach Saalfeld) — 10.00 Ab. (nach Weißenfels) — 10.33 Ab. S. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 10.51 Ab. S. 1-3. (nach München). — 11.00 Ab. (bis Weißenfels). — 11.44 Ab. D. 1-2. — 11.59 Ab.

Berlin. 12.22 B. — 4.50 B. — 5.23 B. D. 1-2. — 5.40 B. 3-4. (Werktags bis Landsberg). — 6.25 B. S. 1-3. — 6.52 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.58 B. S. 1-3. ● — 11.10 B. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. S. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Ab. S. 1-3. — 8.54 Ab. D. 1-2. — 9.05 Ab. (bis Wittenberg).

Leipzig. 2.50 B. — 4.33 B. — 5.40 B. — 7.32 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.32 B. S. 1-3. ● — 10.44 B. — 12.45 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. S 1-3. ● — 5.50 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Ab. — 7.35 Ab. S 1-3. — 8.20 Ab. — 9.34 Ab. P 1-3. — 10.30 Ab. S 1-3. ● — 10.54 Ab. S. 1-3. — 12.05 Ab.

Magdeburg. 4.58 B. — 6.55 B. P. 1-3. — 7.33 B. S. 1-3. — 10.05 B. — 11.02 B. S 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S 1-3. — 5.55 N. P. 2-4 — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.56 Ab. P. 1-3. — 10.47 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. (bis Köthen).

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 B. — 6.42 B. (bis Sangerhausen). — 7.45 B. (bis Sangerhausen). — 9.00 B. — 11.05 B. S 1-3. ● — 12.20 N. (bis Eisleben). — 1.18 N. S 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.40 Ab. (fährt bis Sangerhausen). — 10.44 Ab. S. 1-3. ● — 11.45 Ab. (bis Nordhausen).

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.48 B. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 B. S. 1-3. — 8.00 B. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.43 Ab. (Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen).

Sorau-Guben. 7.45 B. S 1-3 ● — 7.55 B. — 11.40 B. — 3.05 N. S 1-3. ● — 3.15 N. — 6.15 N. — 8.20 N. (bis Falkenberg). — 11.00 Ab. S 1-3. — 11.45 Ab. (fährt bis Torgau).

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Hettstedt-Gerbstedt) 4.35 B. (bis Dölau nur Werktags). — 6.00 B. — 8.30 B. (verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags). — 10.00 B. — 1.00 N. (bis Fienstedt). — 2.00 N. — 3.00 N. (bis Dölau). — 4.30 N. (bis Wiesenfiedt, Gütterzug mit Personenbeförderung). — 6.30 N. (bis Dölau). — 7.30 N. — (bis Dölau). — 8.30 N. 9.30 N. (bis Cöthen, verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags). — 11.30 N. (verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Freitags) Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Halle, Dölau und Cöthen noch folgende Züge:
Halle ab: 7.00 B., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N. (Cöthen), 8.00 N. (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 B. D. 1-2. — 5.32 B. (von Merseburg, nur Werktags). — 6.00 B. (ab Saalfeld 2.39) 8. 1-3. — 6.21 B. S 1-3. ● (von München). — 6.39 B. (von Erfurt). — 6.43 B. D. 1-2. ● (von Stuttgart). — 7.38 B. (von Merseburg). — 8.54 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.52 B. — 12.15 N. (von Weißenfels). — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. S. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. (von Stuttgart und Nürnberg) — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. (von München). — 5.27 N. S. 1-3. ● — 6.52 N. D. 1-2. (ab Kissingen). — 8.11 Ab. S. 1-3. (von Stuttgart). — 8.42 Ab. 8.50 Ab. D. 1-2. — 9.27 Ab. S. 1-3. — 10.40 Ab. — 11.54 Ab.

Berlin. 3.08 B. — 4.37 B. — 6.38 B. (Werktags). — 7.37 B. (von Wittenberg). — 9.32 B. — 9.50 B. D. 1-2. — 10.10 B. D. 1-3. — 10.37 B. D. 1-3. — 11.27 B. S. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. S. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.27 Ab. S. 1-3. ● — 9.07 Ab. — 10.28 Ab. D. 1-2. ● — 10.47 Ab. S. 1-3. — 11.31 Ab. — 11.40 Ab. D. 1-2. — 1.00 Ab. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 B. — 6.18 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.46 B. — 7.30 B. S. 1-3. — 7.43 B. — 9.53 B. — 10.40 B. P. 1-3. — 10.58 B. S 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. S. 1-3. ● — 3.28 N. — 4.32 N. — 4.42 N. S 1-3. — 5.16 N. — 6.53 N. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 8.07 Ab. — 8.41 Ab. — 9.45 Ab. — 10.24 Ab. — 10.45 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.40 B. — 6.32 B. (kommt von Köthen). — 9.48 B. — 10.28 B. S. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.30 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 B. — 7.15 B. S. 1-3. ● — 9.57 B. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 — 4.34 N. (kommt von Sangerhausen). — 5.32 N. — 7.29 Ab. — 8.01 Ab. S. 1-3. ● — 10.37 Ab. — 11.29 Ab. (kommt von Sangerhausen). — 1.10 Ab. —

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben. 5.35 B. (von Cönnern, verkehrt nur Werktags). — 7.19 B. (von Halberstadt und Hettstedt). — 10.07 B. — 10.25 B. S. 1-3. (auch von Hettstedt). — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. S 1-3. ● — 7.26 N. S. 1-3. — 9.15 Ab. (auch von Hettstedt). — 10.44 Ab. S. 1-3. — 11.38 Ab. (auch von Hettstedt).

Sorau-Guben. 5.43 B. S 1-3. — 6.27 B. (kommt von Torgau.) — 10.11 B. — 12.27 N. S. 1-3. ● — 2.31 N. — 6.14 N. (kommt von Torgau). 7.54 Ab. — 10.02 Ab. — 10.26. Ab. S. 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben) 5.25 B (von Dölau nur Werktags). — 6.40 B. — 7.35 B. (Verkehrt Werktags ab Fienstedt, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.). — 8.52 B — 10.20 (von Cöthen). — 12.25 N — 2.50 N. (von Fienstedt). — 3.50 N. (von Dölau). — 5.21 N — 7.20 N (von Dölau) — 8.16 N (von Dölau). — 8.50 Ab. — 10.20 Ab. (von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31. August 1907) — 12.20 N. (von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags). Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cöthen, Dölau und Halle noch folgende Züge:
Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cöthen), 8.58, 10.10 (Cöthen) (vom 1. 4. bis 30. 9. 97), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unbemackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 12. bis 14. Juni.

Hotel Stadt Hamburg. Geh.-Rat Lehnert m. Frau a. Berlin. Gutsbesitzer: Kerting m. Frau a. Dornbock, Freytag m. Frau a. Zuchau, Fr. Peters m. Frau a. Dornbock, Martin Rette a. Beesenstedt. Direktor Worm m. Frau a. Wulfen. Amtmann Thieme m. Frau. Schlüter m. Frau a. Amerdorf. Reg.-Baumstr. Richter m. Frau a. Charlottenburg. Gutsbes.: Sack m. Frau a. Wulfen, Zarries m. Frau a. Kl.-Poley. Wendenburg a. Foerderstedt. Bankdirektor Herm. Marks a. Berlin. Stiftsuntpächter Gärtner a. Nägelstedt. Gutsbes. A. Schomann a. Kl.-Kunewitz. Rentier Huber m. Frau a. Breslau. Verlagsbuchhändler Oscar Italiener a. Berlin. Baurat Schoene m. Frau a. Breslau. Landwirte: Gerke u. Nachtigall a. Kläden. Direktor Arnold Braeß a. Radewell. Kaufleute: Max Czolleck. Herz, Otto Leßer, Br. Kaufmann, B. Lembke, Ferd. Blumenthal, Job. Loick, Curt Voigt, Fritz Pinzel, Jul. Freystadt, Jacob Berger, Wilh. Cohn, Hirsch, M. Kohn a. Berlin, Dreyfus Haase, Freudenberg a. Frankfurt, R. Kobler, R. Miesiter a. Freiberg, Wilh. Borkamp a. Dülmen, Bruno Thomas a. Dresden, Althoff a. Bielefeld, M. Bollmer, G. Oppenheim a. Paris, Krause, Aug. Schlüter a. Hamburg, G. Barthels a. Chemnitz, Georg Buratorf a. Hannover, Ed. Gandits a. Hohnstedt, Carl Otto a. Nürnberg.

Elektrisch. Gasheizung.
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
Inhaber: Otto Burkhardt.
Tel. Nr. 1760. — Inlett-Wäscherei.
Gr. Märkerstr. 17.
Bettfedern. Inlettstoffe.

Verlangen Sie
bei Ihrem Kaufmann
Prospekt der reizenden Zugaben-Artikel, welche Sie beim Gebrauch von
LIEBIG'S
Backpulver
Puddingpulver
Vanillinzucker
etc. gratis erhalten.
Zu haben bei **A. Nauendorf.**

Neue Maltakartoffeln,
ff. Matjesheringe, St. 10 Pfg.
F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.

Jeden Sonnabend
Gr. Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.

Die Volksküchen
befinden sich I.: Brunnenstraße 31, II.: Rathausstr. 16.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68., bei Hrn. Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Käse des Leipziger Turmes, und bei Hrn. Möbius, Rittersir. 5.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Für mein Wollwaren-, Posamenten- und Wäsche-Geschäft suche ich per sofort oder 1. Juli
tüchtige Verkäuferinnen.
Ernst Kramer, Jena.

Ferdinand Freiligrath, Gedichte.
Mit einer Vorbemerkung von Dr. Arthur Bloch und dem Bilde des Dichters.
Brosch. 1 M. in Leinenband 1 M 25 ₰, in hocheleg. Geschenkband 2 M.
Die Gedichte Freiligraths sind ja längst Gemeingut der Nation geworden, so z. B. „Der Mohrenfürst", „Löwenritt" 2c. Der Dichter führt uns in seinen, mit leidenschaftlicher Glut behandelten Schilderungen meistens in fremde Lande, in die Wüsten des damals fast noch unbekannten Innerafrikas, in das an Wundern reiche Morgenland, oder in die Urwälder Amerikas. Wie die Zeitgenossen Freiligraths dessen Schöpfungen mit Begeisterung aufnahmen, so werden sich auch noch die kommenden Generationen an ihnen erfreuen.
Zu beziehen durch alle besseren Buchhandlungen, in denen auch vollständige Kataloge der „Bibliothek der Gesamtliteratur" unentgeltlich zu haben sind.
Halle a. S. Otto Hendel Verlag.

Wiegenbad- u. Wellenbadschaukeln,
System Krauß, beanspruchen wenig Wasser, wenig Raum. Verwendbar als Voll-, Halb- und Kinderbad, sowie zu Dampfschwitzbädern.
Feststehende Badewannen von Mk. 15.00 an.
Sitz-, Rumpf-, Fuss-, Schwammbadewannen.
Klosettstühle, Bidets.
Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstraße 57.

H. Gerth, Schuhmacher-Mass-Geschäft
Gr. Steinstraße 17.
Meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß das Geschäft unverändert fortgeführt wird. Frau verw. A. Gerth.

Geschäftsbücher
für alle Branchen,
Kopierbücher u. -Pressen
sowie sämtliche
Kontorutensilien
empfiehlt
Albin Hentze,
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.
24 Schmeerstr. 24.

Eier!
Neu eröffnet.

15 St.	Ia.	ganz frische Eier	60 ₰
15 „	Ia.	„ „ große Eier	65 ₰
15 „	Ia.	„ „ Tafel-Eier	72 ₰
15 „	Ia.	„ „ Trink-Eier	80 ₰

empfehlen unter Garantie für jedes Stück tadellos u. frisch
Jakob Boral & Co.,
Schmeerstr. 21.
Spezial-Eier-Großhandl.
Lieferungen frei ins Haus.

2 Rasenmähemaschinen
— wie neu — billig verkäuflich.
Schmidt & Spiegel,
Magdeburgerstr. 59.

Neuer Break-Wagen,
naturfarbig, steht preisw. z. verk.
Hall. Tattersall, Halle S.,
Merseburgerstr. 112a.

Wer bereitet Herrn zum
Doktor jur.
vor? Adressen unter H. 5363 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit Ad. Fröbe, L. Wuchererstr. 46 p.

Damen-
Kopfwäsche, Shampoonieren, das beste zur Reinigung u. Pflege des Haares. Großartige Auswahl in Unterlagen, Haarschoeuren, Zöpfen 2c., garantiert nur in besten Qualitäten. Anfertigung aller Arbeiten von eigenen ausgekämmten Haaren schnell u. billig.
E. Zeutschler,
Spezial-Damen-Frisier-Salon,
Magdeburgerstr. 65 (Grand Hotel Berges).

Bettfedern-Reinigung
erfolgt jetzt täglich in der ersten u. ältesten Anstalt mit elektrischem Betrieb.
Rabatt-Marken 5%.
B. Benkwitz,
Alter Markt 3.
Bettfedern, Betten u. Inlette,
reelle Preise.

Guterhaltener Kinderwagen zu verkaufen Liebenauerstr. 8, III l.

Wasserdichte Pelerinen
8, 12, 16, 20, 25 Mark.
Max Teuscher, Schmeerstr. nur 20.

Neuheiten in Kopfschmuck, Schildpatt, Horn, Cell. empf. bill. Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstraße 91.

Damen-Frisier-Salon.
Amerikanische Kopfwäsche mit Frisur 1 Mark.
Heißluftstrockenapparat.
Forsterstr. 23. Frau Martha Schliephake.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Gestern nachmittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin
verw. Frau Pastor Math. Strehz
geb. Herzmann.
Um stilles Beileid bitten
Halle a. S., den 13. Juni 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung.
Heute entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Frau Martha Wernicke
geb. Eberlus
im 54. Lebensjahre.
Halle a. S., den 13. Juni 1907.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Im Sinne der Entschlafenen bitten von Kranzspenden abzusehen.
Gedächtnisfeier findet Sonnabend 6 Uhr im Trauerhause statt. Beisetzung erfolgt in Bernburg.

Für die uns bewiesene Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Mutter, der Frau
Berta Berner,
sagen wir hierdurch aufrichtigsten Dank.
Danzig, Rombach i/Lothr., Halle a/S.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Frl. Marie Hempel mit Herrn Otto Spiegel (Leipzig, (Gera); Frl. Dertha Sauerland mit Herrn Dr. med. Robert Koenig (Naguhn, Coswig i/Anh.); Frl. Anna Jung mit Herrn Ingenieur Fritz Grämming (Gotha, Lübeck).
Geboren: Sohn: Herrn Arthur Seike (Schlensingen); Herrn Heinrich Freitag (Eisenach). — Tochter: Hrn. Arthur Krieg (Weimar); Hrn. Siegfried Lewinsohn (Dessau).
Gestorben: Frl. Luise Langbein (Gotha); Hr. Böttchermstr. Carl Adam (Nordhausen); Hrn. Oskar Rauch Tochter Berta (Volkstedt); Hrn. Friedrich Marx Sohn Willi (Schmalkalden); Frau Lidby Amalie Schupke geb. Hoffmann (Greiz); Herr Heinrich Krüger (Mühlhausen); Frl. Caroline Krieger (Weimar); Frau Wilhelmine Crunenberg (Oberweimar); Dr. Karl Hütcher (Ilder); Hr. Chr. Müller (Ilder); Dr. Theodor Born (Ilmenau); Hr. Brauemeister Otto Pfeiffer (Kranichfeld); Hr. Kaufmann Gustav Köhne (Magdeburg); Herr Lehrer O. R. Duckstein (Magdeburg); Herr Fabrikant Adolph Richter (Magdeburg); Dr. Privatmann Albert Hendel (Magdeburg-S.); Herr Musikus Eduard Kilian (Ziebigk b D.); Dr. Amtsgerichtsrat a. D. Otto Haselhorst (Magdeburg); Herr Kaufmann Otto Seeger (Groß-Salze); Dr. Sanitätsrat Dr. Georg Bertheau (Wernigerode); Dr. Dipl.-Ing. Bergwerksdirektor W. Kretschmann (Scheibendorf); Dr. Wilh. Hasserodt (Kl.-Rühden); Dr. August Simmerling (Stadtoldendorf); Dr. Aug. Wöwig (Wolfenbüttel); Frau Elisabeth Grunert geb. Rockstroh (Blankenburg); Frau Victorin Caroline Bogemann (Clausthal); Hrn. Dr. Freist Sohn Harald (Hildesheim).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070614031/fragment/page=0003

Süssmilch's Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8¼ Uhr:

Gastspiel der Leipziger

Carola-Sänger

(10 Musiker, 10 Sänger, 10 Schauspieler, 10 Humoristen).

Jeden 3. Tag

neues Programm.

Kolossaler Lach-Erfolg.

Gr. Konzert der Theater-Kapelle

Kapellmeister: Martin Stein.

Vorverkauf gültig.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters"
Dir.: E. Ernau-Ewald.

Heute zum vorletzten Male:

„Florette u. Patapon"

Burleske aus dem Französischen in 3 Akten von Hennequin u. Weber (Verfasser von „Haben Sie nichts zu verzollen?"). Deutsch von Benno Jacobson.

Der grösste Lacherfolg d. Saison!

Weinberg.

Vom 16. Juni täglich von 3½ Uhr bis abends 11 Uhr

Grosses Konzert

vom Damen-Trompeter-Korps „Thuringia".

Entree frei. Hochachtungsvoll **Emil Kunze.**

Zum Bundesschießen.

Leistners Waldhaus in der Heide.

Größtes, sehenswertes Waldlokal. — 3000 Sitzplätze. —
20 Minuten vom Festplatz und herrlicher Spaziergang in der Heide.
Diners, Soupers und reichhaltige Speisekarte.
Von hier direkte Bahnverbindung mit Halle.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 15. Juni 1907.

Leipzig. Neues Theater: Der Zauberer vom Nil. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Haben Sie nichts zu verzollen?

Zool. Garten

Nur kurze Zeit!
Ernst Perzinas
64 dressierte Affen,
Hunde, Katzen, Kaninchen, Kakadus, Araras.
Bester Dressur-Akt der Welt!
Täglich 2—4 Vorstellungen.
— Kein erhöhtes Entree. —

16. Juni:
Billiger Sonntag.

Braunlage, Höhenkurort im Oberharz (640 m) „Villa Emilie" (Wilsen-Viertel) hoch am Berge gelegen, dicht am Fichtenwalde, herrl. Aussicht, große elegante Zimmer, vorzügl. Verpflegung. **Geschw. Peters.** Fernspr. 81.

Alexisbad.

Hotel Elysium mit Dependancen in schönster Lage des Selketals. Romantischer Garten. Unmittelbar am Walde. **Bewährtes Pensionat.** Komfortabel eingerichtete Zimmer v. Mk. 1,25 an. Volle Pension von Mk. 4,50 an. Vorzügliche Küche. Medizinische Bäder im Hause. Prosp. durch d. Besitz. Telepb. 104. **Ww. L. Hasse.**

Elbingerodei. Harz. Luftkurort 1. Ranges im mittleren Harz im Brockengebiete gelegen, 500 bis 600 Meter ü. d. M. Für Erholungsbedürftige wie für Touristen sehr geeignet. Prospekte und ärztliches Gutachten auf Wunsch durch die **Verkehrs-Kommission.**

Einladung

zum Beitritt in den **Organisierten Verein der erwerbenden Frauen und Mädchen Deutschlands.**
Gegenseitige Förderung in jeder Beziehung. Hülfskasse.
Monatlicher Beitrag 10 Pfg., Einschreibegeld 20 Pfg.
Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Versammlung Weidenplan 20. Besprechung gewerbl. Fragen. Nach 9 Uhr Unterhaltung.
Jeden Mittwoch Aufnahme neuer Mitglieder.

Fenstersitzplätze

Große Ulrichstraße
zum Festzuge für 100 Personen. Bestellungen **Burgstr. 48, II. r.** und **Große Ulrichstraße 18 im Laden.**

Günstig gelegene Fenster

zur Besichtigung des Festzuges beim Bundesschießen a 10 Mark zu vermieten. Offerten unter **Gg. 928** an die Expedition der Saalezeitung.

Im Garten **Wintergarten.** Im Garten

konzertiert **täglich** abends von 7½ Uhr an bei freiem Entree das

Elite-Konzert-Orchester (14 Personen)

unter Direktion von **Ludmilla Gehrecke,** genannt der weibl. Strauß.

Bei ungünstiger Witterung im **großen Saal.**

Paul Zscheyge.

Waldkater,

in unmittelbarer Nähe des Festplatzes.

Nach dem Festzuge reichhaltiger **Mittagstisch** zu soliden Preisen. Bestellungen werden schon jetzt entgegengenommen; dieselben sind jedoch nur bei gutem Wetter verbindlich.
Es ladet ergebenst ein
Franz Schurigs Wwe.

Direkte Ostseebäder-Fahrkarten

auf 45 Tage via Stettin mit direkt. Gepäckabfertigung sind auf hiesigem Bahnhof erhältlich.
Sassnitzlinie-Stettin.

Thale a. H.

Gebirgskurort im wildromantischen Bodetal. Neues Kurhaus mit Konzertgarten. Illustr. Prospekte kostenfrei d. d. Kurverwaltung und durch die Bureaux Rudolf Mosse.

Bad Harzburg.

Gebirgsluft-Kurort ersten Ranges mit 120 km Waldpromenaden, 38 600 Personen Frequenz. Bekanntes Solbad, natürl. Sole 6¼ % Krodo-(Kochsalz)-Trinkquelle in Wirkung ähnlich Kissingen, Gebirgsquellwasserleitung.

Illustr. Prospekt, Wohnungsverzeichnis m. allen Preisen, Ortsplan und Eisenbahn-Fahrplan kostenfrei von Herzogl. Badekommissariat.

Gegründet 1838 **Bad Jlmenau** Höhe 540 Meter

im Thüringer Walde.
Klimatischer Kurort, Sommerfrische, Wasserheilanstalt.
Prospekte durch die **Bade-Vertretung.**

Oberhof i. Thür. 825 Meter über d. Meer.
Kurhaus Marien-Bad,
Physikal.-diätet. Kurhaus f. Nerven-, Herz-, Stoffwechsel-Leiden und Erholungsbed. Sonnige, geschützte Lage. Anreg. **Höhen- und Waldklima.**
Prosp. Dr. med. O. Weidhaas.

Bad Suderode a. Harz.

Solbad und bewährter klimatischer Kurort.

Station der Eisenbahn Magdeburg—Quedlinburg—Aschersleben.
Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Talkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunkt sämtlicher Partien des Unterharzes. Bewährte Solquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sol-, Fichten-, Dampf-, Fango-, Lohn-, Tannin- und sämtl. med. Bäder, sowie für alle Prozeduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektrizität und Vibrations-Massage unter ärztlicher Leitung. Gebirgsquellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Badearzt: Dr. Müller. Dr. Fackiam (Sanatorium). Illustr. Prosp. gratis und Führer in Buchform à 50 Pf., sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

Die Ueberschriftszeile 85 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Kultreggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

16 junge Kellner, 1 lediger Koch, 1 lediger Zapfer, 7 ledige Kutscher, 10 junge Hausdiener, 28 Hausburschen, 6 Kellerlehrlinge erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Einen Schmiedegesellen bei hohem Lohn sucht per sofort **Emil Meyer,** Obersleben am Kyffhäuser. c

Tüchtig. Schneidergehilfen sucht Albert Kuntze, Holzweißig bei Bitterfeld. c

Hofverwalter wird zum baldigen Antritt auf Rittergut Groß-Kayna b. Frankleben gesucht.

Suche sofort oder 1. Juli einen ordentlichen sauberen Kutscher, gedienter Kavallerist bevorzugt. Neukner, Rottelsdorf. c

Verheirateter Pferdeknecht findet bei hohem Lohn, freier Wohnung und Kartoffelland sofort, 1. Juli oder später Stellung. **W. Kleemann,** Remsdorf bei Querfurt. c

Kräftiger Hausbursche sofort gesucht. **B. Martini,** Bierhandlung, Mücheln. c

Bis 360 Mark Lohn! Ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten bei freier Reise nach Thüringen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinland, auch nahe bei Halle, kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Mietgeld. **Louise Bäwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche per sofort oder 1. Juli einen verheirateten Kuhfütterer, der die Arbeit im Kuhstall mit seiner Frau besorgt. Joachimi, Strenz-Naundorf bei Gröbzig.

Schweizer wird zu 50—60 Stück Rindvieh gesucht. Gefällige Offerten postlagernd **Sangerhausen** unter **101 B.** c

Ledige Schweizer erhalten kostenfrei Freistellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Lehrlingsgesuch. In meiner Kolonialwaren-Handlung ist per sofort oder später eine Lehrlingsstelle frei. Kost und Logis im Hause frei. **Fr. Wilh. Böning,** Eisleben. Fernspr. 355.

Weibliche.

Jüngere, gewandte, fleißige, kräftige Mamsell, die gut bürgerlich kochen kann, sucht bei 300 Mk. Gehalt, per 1. Juli cr. oder später Frau Amtsrat Greger, Domäne Lindau in Anhalt, Station der Eisenbahn Berlin—Nordhausen.

Zum 1. Juli Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Frau Grubeninspektor **Sauerbrey,** Rottleberode a. Harz.

Suche 1. Juli cr. ordentliches Mädchen fürs Haus. **Ernst Rietsch,** Leipzigerstr. 77.

Ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird bei hohem Lohn gesucht. **Schwabach,** Leipzigerstraße 64, I.

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Kautionsfähiger und gewissenhafter Mann, 40 Jahre alt, sucht Stellung als Kassen- oder Kontorbote. Offerten **F. 5361** an **Haasenstein & Vogler,** hier.

Vermietungen

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Neueingerichtete Bäckerei auf dem Lande, nahe Kreisstadt, zu verpachten. Postlagernd **Querfurt A. H. 303.** c

Wohnungen.

Kirchthor 14, Mansarde, 2 Stuben, Küche 2 Kammern, Korridor, Gartenbenutzung, Laube, und Zubehör, 300 Mark, 1. 7. zu vermieten. **H. Pfeiffer,** Wiesstr. 3.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Anzeigen aufgenommen.

Möbliertes Zimmer zum Bundesschießen zu vermieten. **Reichardt,** Kuttelhof 13, part.

Mbl. Z. m. Pens. Gr. Brauhausst. 12.

G. möbl. Zim. z. v. Ruhalgerstr. 9, II.

Geldverkehr.

28,000 Mark als I. Hypothek sofort oder später gesucht. Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Barfüßerstraße 9.

15,000 Mark. Suche sofort oder später auf größeres Ackergrundstück 15,000 Mark zur alleinigen Hypothek. Gef. Offerten unter **F. 1795** an die Expedition.

Grundstücke

Todesfallshalber eine 60 Morgen große Landwirtschaft, Zuckerrüben- und Weizenboden, mit lebendem und totem Inventar und stehender Ernte, in einem Dorfe 3/4 Std. von Freyburg a. U., sofort zu verkaufen. Näheres **W. Krahl,** Halle a. S., Henriettenstraße 38.

Hausgrundstück in Viktor Scheffelstraße mit Garten, Werkstatt, Hinterhaus und Auffahrt, auf 75,000 Mk. 60% verzinslich, will ich wegen Verzug preiswert verkaufen. Agenten verbeten. **Schröder,** Chemnitz, Kanzlerstraße 40.

Geschäfts-Verkauf. Verkaufe mein neuerbautes Grundstück (solterhalber) mit flottgehendem Kartoffelgeschäft, nachweislich großer Umsatz, mit Materialladen nebst totem und lebendem Inventar für den billigen Preis von 19,000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. **Friedrich Hesse,** Bennsdorf b. Mansfeld. c

Landgasthof mit Ackerwirtschaft zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. 5360** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.**

In kleiner lebhafter Stadt des Saalkreises ist ein an Hauptstraße gelegenes Hausgrundstück, in dem seit 20 Jahren ein gutgehendes Kurz- und Spielwaren-Geschäft betrieben wird, (auch andere Nebenunkommen können mit übernommen werden) wegen Todesfalls zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter **K. 0905** an die Expedition einsenden. c

Fl. Materialwarengeschäft, Umsatz nachweislich 20,000 Mark, mit Grundstück und Garten, in großem Industrieort, billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **J. 0904** an die Expedition. c

Schönes Gut sofort zu kaufen gesucht, wenn ein Hausgrundstück in guter Lage von Halle mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter **D. 1793** an die Expedition erbeten.

Gutverzinsliches Haus im Süden von Halle zu kaufen gesucht. Offerten **G. 5362** an **Haasenstein & Vogler,** Halle.

Suche ein gutgehendes Materialwaren-Geschäft auf dem Lande zu kaufen. Gegend zwischen Halle S. und Aschersleben bevorzugt. Offerten mit Umsatz und Preisangabe unter **O. H. 24** postlagernd **Oberwiederstedt** erbeten. c

Verkäufe.

Kuchenbleche, Kuchenbretter in allen Größen **Gr. Märkerstr. 23.**

Gelegenheitskauf. Elegantes Fahrrad, Doppel-Glockenlager, noch neu, für nur 72 Mark zu verkaufen. **Marktplatz 14, part.**

Schiebekistenu. Papkartons größte Auswahl, **Gr. Märkerstr. 23.**

Wäscherei-Einrichtung für Anfänger, bestehend aus: Waschmaschine, Zentrifuge, Heizkessel, Plättmaschine nebst Zubehör, verkauft billig **Hermann Eisentraut,** Halle a. Saale, Delitzscherstraße 29.

Komplette Badeeinrichtung 10 Meter eisernes Gartenstakett, Tür 2,30 m breit, billig zu verkaufen **Weißstraße 124.**

Faßbähne, Korkmaschinen, Flaschenhülsen Gr. Märkerstr. 23

Zum Bundesschießen! Täglich frische Rosen empfiehlt **W. Schotte,** Gärtnerei Waisenhaus-Plantage.

Die besten Butterformen mit u. ohne Nam. **Gr. Märkerstr. 23.**

Verkaufe altershalber meinen Wohnwagen nebst Leitern. **Aug. Schulze,** Eisleben, Auswärtig 14. c

Ein brauchb. Arbeitspferd, ein einspänner Höhlenwagen, ein eiserner Pflug und Egge stehen zu verkaufen bei Herrn Gastwirt **Beisler,** Langenbogen. c

Gutsingende Drossel zu verkaufen. **F. Heinroth,** Gr. Brauhausstraße 16, II.

Vermischtes.

Reelles Heiratsgesuch. Suche für meinen Neffen, 27 Jahre alt, solid und mit guter Bildung, schöne, ansehnliche Gestalt, Inhaber eines soliden Engrosgeschäftes, eine gebildete Dame aus besserer Familie, 20—25 Jahre alt, wirtschaftlich und häuslich erzogen, mit einem Vermögen von 60—100 Mille als Lebensgefährtin. Agenten gänzlich ausgeschlossen, Diskretion selbstverständlich. Offerten bitte unter **E. 1794** an die Exped.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070614031/fragment/page=0004